



IBA / igs Beteiligungsgremium

Ergebnisprotokoll

30. Sitzung des IBA / igs Beteiligungsgremiums

Bürgerhaus Wilhelmsburg
26.05.2009

Herr Kriegs begrüßt die Mitglieder des Gremiums und die Gäste, da die Sprecherinnen und Sprecher des Gremiums entschuldigt sind. Der Tagesordnungspunkt Freizeitrundkurs wird verschoben, da Herr Denien zeitgleich zu dem gleichen Thema bei dem Arbeitskreis Georgswerder eingeladen ist.

1. Protokoll der vergangenen Sitzung

Vor der Abstimmung über die Annahme des Protokolls einigen sich die Anwesenden darüber, die kritische Aussage zum Weltgewerbehof "das Projekt sei überflüssig" aus dem Protokoll zu streichen.

Über die Annahme des Protokolls wird abgestimmt:

Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 1

2. Stellungnahme Projekte im Reiherstieg

Die Aussage in dem Entwurf der Stellungnahme zum Weimarer Platz erscheint einem Mitglied zu undifferenziert. Es sollte eine Formulierung gefunden werden, die die Versickerung von Oberflächenwasser fordert, gleichzeitig aber deutlich macht, dass eine ordnungsgemäße Versickerung einen höheren technischen Aufwand aufgrund der notwendigen Vorklärung darstellt.

Ja-Stimmen: 11, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

3. Wilhelmsburg Mitte, Vortrag Herr Lakenbrink

Herr Lakenbrink geht anhand von verschiedenen Planwerken (Masterplan, B-Plan WB 89, WB 90) auf den aktuellen Stand der Planungen ein. Insgesamt werden rund 15 Projekte vorbereitet, zum Teil große und teure Projekte, die einen aufwendigen Abstimmungsprozess erfordern. Die B-Pläne WB 89 (nördlich Neuenfelder Straße) und WB 90 (südlich Neuenfelder Straße), seien kurz vor der öffentlichen Auslegung.

Über den weiteren Umgang mit dem Schwimmbad sei noch kein Fortschritt erzielt wurden.

Der igs Park mit seinen Passagen sei ein besonders wichtiges Projekt für die Entwicklung der Wilhelmsburger Mitte, so Herr Lakenbrink. Die Verlängerung des Assmannkanals, um mit der Barkasse bis in die Wilhelmsburger Mitte zu gelangen, sei auf einem guten Weg. Die Anhebung einer Brücke sei notwendig, damit Wasserfahrzeuge diese passieren können. Die Umgestaltung des S-Bahnhofs Wilhelmsburg befindet sich in Planung, an den Plänen werde detailliert gearbeitet. Der Bahnsteig ist durch einen Fahrstuhl behindertengerecht zu erreichen. Auf Nachfrage erklärt Herr Lakenbrink, dass er die Umsetzung eines gewünschten zweiten Fahrstuhls für unwahrscheinlich hält. Auch eine vorgeschlagene durchgehende Rampe bis zu den Gleisen sei nicht vorgesehen. Das Thema wurde bereits im Februar bei einer Sitzung mit einer BI behandelt. Mehrere Wortbeiträge bringen zum Ausdruck, dass Rollstuhlfahrer die Gleise besser erreichen können sollten, dass an dieser Stelle noch ein Nachbesserungsbedarf der Planungen gesehen wird.

Aus dem Gremium heraus wird der Vorschlag einer Landschaftsbrücke anstatt der geplanten Fußgängerbrücke über die Gleise formuliert.

Die Umsetzungen der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße (bis 2013 geplant) und die Modernisierung des S-Bahnhofs sollten aufeinander abgestimmt sein, um den Verkehrsfluss nicht übermäßig zu stören.

Zum Neubau für die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) wird zur Zeit ein Wettbewerb durchgeführt. Eigentümer und Vermieter des Gebäudes wird die Sprinkenhof AG sein.

Vorgesehene Terminkette:

Juni 2009	Preisgerichtssitzung BSU Wettbewerb
Juli bis August 2009	Überarbeitung der Entwürfe im VOF Verfahren
September 2009	Jurysitzung VOF Verfahren
Dezember 2010	Baubeginn Baugrube
März 2011	Baubeginn Rohbau
Oktober 2012	Fertigstellung Fußgängervorplatz
März 2013	Gebäudeübergabe

Herr Lakenbrink stellt Wohnungsbauprojekte vor, die südlich der Neuenfelder Straße realisiert werden sollen. Hier seien zum einen Hybride Houses mit einer BGF von ca. 9.000 m² vorgesehen. Dieser Haustyp passe sich den unterschiedlichen Lebensphasen und Aktivitätsschwerpunkten der Bewohner durch:

- ein wechselndes Verhältnis von Wohnen und Arbeiten,
- Mehr-Generationen Wohnen und
- der Flexibilisierung der Wohnungsgrößen an.

Daneben seien Smart-Technology Houses (BGF 6.400m²), Smart-Price Houses (BGF 6.400m²) und Water Houses (BGF 2.700m²) geplant.

Die Smart-Technology Houses seien Experimentalbauten mit Greentec-Baustoffen der Zukunft, d.h.:

- neue solare Architektur (SmartWrap)
- textile und geschäumte Architektur
- Change Phase Materials
- Recycling Material
- Bionic Material

Die Smart-Price Houses seien preiswerte Selbstbau- und/oder Fertighaustypen Charakteristisch sei:

- die Möglichkeit einer Entwicklung einer urbanen Haustypologie mit hohem architektonischen Anspruch
- Berücksichtigung hoher energetischer Ansprüche

Die Water Houses zeichneten sich wie folgt aus:

- Neue Wohnformen und Architekturen mit und auf dem Wasser
 - u.a. Leuchtturmhäuser, Shark-House oder Floating Homes
- Materialentwicklung und Verwendung unter Extrembedingungen
- Nachhaltiges, ressourcenschonendes Bauen
- Individuelle Bauvorhaben für individuelle Lebensentwürfe
- Attraktion im Rahmen der igs 2013

Die Neugestaltung der Neuenfelder Straße sieht einen Querschnitt von 25,60 Meter vor. Zwischen den Fahrbahnen in der Mitte sei ein 5 Meter breiter Grünstreifen vorgesehen. Aus dem Gremium wird angeregt, die Fahrradwege auf den Fahrbahnen zu führen (die Planung sieht dies bereits vor. (A.d.R.)).

Ein Mitglied des Gremiums spricht sich aus folgenden Gründen dagegen aus, bei der Planung der dann verlegten Wilhelmsburger Reichsstraße auf eine Abfahrt zur Neuenfelder Straße zu verzichten:

- bessere Erreichbarkeit der Wilhelmsburger Reichsstraße als Fluchttrasse
- Vermeiden einer sehr großen Kreuzung, die andernfalls an der Ecke Rothenhäuser Str./Georg-Wilhelm-Straße in unmittelbarer Nähe zweier Schulen entstehen würde.
- keine unnötigen Umwege auf der Insel, kein zusätzlicher Verkehr auf der Thielenbrücke und im Bahnhofsviertel
- Der S-Bahn-Ersatzverkehr kann den Bahnhof Wilhelmsburg weiterhin schnell erreichen.
- Die Besucherbusse können den Haupteingang 2013 anfahren ohne zuvor durch die Wohngebiete zu fahren.

In der anschließenden Diskussion machen die Mitglieder des Gremiums deutlich, dass Sie zügig belastbare Aussagen zum Verbleib des Schwimmbads wünschen.

Die Mitglieder verständigen sich auf den folgenden Antragstext:

Das IBA / igs Beteiligungsgremium fordert die Geschäftsführer der Gesellschaften auf, sich bei den zuständigen Dienststellen für eine Verlagerung des Schwimmbades auf das igs Gelände südlich der Neuenfelder Straße einzusetzen. Ein Verbleib am jetzigen Standort ist aus Sicht des Gremiums nicht vertretbar. Es soll eine bescheidene, funktionale und gestalterisch ansprechende Lösung gefunden werden, damit die Eintrittspreise für die Wilhelmsburger Bevölkerung vertretbar bleiben. Die derzeitigen Funktionen des Schwimmbades (wie z.B. Lehrschwimmbecken, Außenbecken mit Liegewiese) sollen erhalten bleiben und das alte Schwimmbad erst dann abgerissen werden, wenn das neue Bad errichtet wurde. Im Übrigen wird auf die Stellungnahmen vom 24.07.2007 und 22.07.08 verwiesen.

Das Gremium erwartet eine zeitnahe Entscheidung und bittet um eine Rückantwort innerhalb der nächsten sechs Wochen.

Über den Antrag wird abgestimmt:

Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

4. Aktuelles

Ein Mitglied des Gremiums berichtet, von potenziellen Eigenheimbesitzern in Wilhelmsburg, die Informationsbedarf über den geplanten Wohnungsbau haben. Das Gremium regt an, zu diesem Thema verstärkt Pressearbeit zu betreiben.

Terminankündigung: Das Harburger Binnenhafenfest 2009 findet vom 05.06-07.06.2009 statt. Das Motto lautet „Reif für die Schlossinsel – Neues Wohnen im Harburger Binnenhafen“.

Anwesenheit

Als stimmberechtigte Mitglieder

Liesel Amelingmeyer, Lüder Bartels, Erika Buitkamp, Peter Flecke, Katharina Fuhrmann, Michael Grau, Dittmar Loose, Hans-Jürgen Maas, Karin Meise, Angela Schapals, Volker Schenk, Gorch von Blomberg

Als Vertreter der Fraktionen

Rainer Roszak, Klaus Lübke, Heinrich-Otto Patzer, Patrick Paul, Jutta Kodrzynski

Als Vortragende

Hubert Lakenbrink (IBA Hamburg GmbH)

Als Vertreter der Gesellschaften

Theda von Kalben (IBA Hamburg GmbH), Claus Kriegs (igs 2013 GmbH)

Als Gäste

Mathias Lintl (KuBaSta e.V.), Herr Sergul (T.E.B.W), Herr Bozkurt (Türkischer Elternbund Wilhelmsburg e.V., Herr Martens (Vorsitz Sanierungsbeirat S6), Frau Bozic (Alsterdorf Assistenz West)